

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse, München/Südbayern e.V.

Vorträge, Seminare, Weiterbildungen April – Juli 2018 + Vorschau WS 18/19

Die folgenden Veranstaltungen bietet der ÄPK zusätzlich zu den Ausbildungs-Curricula an. Selbstverständlich können Sie wie immer auch die Theorieseminare der Curricula einzeln belegen (siehe Semesterprogramm unter www.aepk.de).

Fortbildungszertifikate sind für alle Veranstaltungen beantragt.

Kosten: 11,- € pro Unterrichtseinheit für ÄPK-Mitglieder, 14,- € für Gasthörer oder kostenfrei

Anmeldung über anmeldung@aepk.de oder Tel.: 089/ 1238211

Die Seminare sind chronologisch geordnet und finden im Seminarraum 1 statt, wenn nicht anders vermerkt.

36	Der Antrag in der psychodynamischen Psychotherapie (2) - Intensivseminar	PLAB, K.
-----------	---	-----------------

4 Std.

Dienstag, 10.04.18, 19:00 – 22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Oftmals stellen eine Strukturproblematik und/oder das Vorliegen verschiedener, teils schwerer Konflikte, ebenso wie eine starke Abwehr nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Formulierung des Psychotherapieantrages dar. Gerade auch zu Beginn der psychotherapeutischen Tätigkeit erfordert das vorliegende, meist komplexe seelische Material ein Ordnen und Konzeptualisieren. Das Seminar ist als Vertiefungsseminar zum Antragsseminar aus dem vorletzten Semester gedacht, kommt nochmals auf die Formalien, Fallstricke und Erfordernisse der Antragsstellung zurück und soll Trainingsseminar sein. Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer „schwierige“ Anamnesen mitbringen, an denen die Antragstellung gemeinsam geübt werden soll.

Tutorium

„Einführung in die Patientenbehandlung“

Referentin: Dipl.-Psych. Anne Hosemann

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die in Kürze mit der Patientenbehandlung beginnen wollen. Es werden vor allem praktische Fragen zur Abrechnung, zu Antragsformularen, zum zeitlichen Ablauf, zur technischen Ausstattung u.v.m. beantwortet.

3 Std.

Dienstag, 24.04.18, 19:00 - 21:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

(Kurs 46)

Gebühr: 20.- €

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse, München/Südbayern e.V.

34

MännerRaum

TAUSCHER, R.

4 Std.

Donnerstag, 26.04.18 und 14.06.18 20:00 – 21:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

„Und? Wie geht es Ihnen, wie fühlen Sie sich....?“ Dieser Frage stehen Männer oft völlig rat- und hilflos gegenüber und sie löst nicht selten Fluchtreflexe aus. Wir wollen in diesem Seminar gemeinsam der Psychotherapie mit männlichen Patienten einen Raum geben und die Fragen klären: Wie begegnen wir den männerspezifischen Kompensationsmechanismen wie Rationalisierung, Externalisierung, psychosomatische Symptombildung? Wie kann ein flüssiger therapeutischer Kontakt aufgebaut und erhalten werden? Wie bringen wir den Mann zum Reden über Gefühle? Welche Themen beschäftigen Männer? Fühlen und erleben Männer anders? Fallvignetten sind willkommen.

Literatur:

Süfke: Männerseelen Goldmann 2010 Neumann,

Süfke: Den Mann zur Sprache bringen dgvt 2004

Quindeau, Dammasch: Männlichkeiten: Wie weibliche und männliche Psychoanalytiker Jungen und Männer behandeln Klett-Cotta 2014

45

Literaturforum

**SAMIJA A.,
POUGET E.
BICKEL, H.**

4 Std. – kostenfrei

Dienstag, 15.05.18 und 26.06.18, jeweils 20:00 – 22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Beschäftigung mit den Besonderheiten in der Behandlung spät- und postadoleszenter PatientInnen hat im WS 17/18 in unserer Literaturgruppe so großes Interesse hervorgerufen, dass wir beschlossen haben, das Thema im Sommersemester 2018 noch einmal aufzugreifen. Das Buch „Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25“ bleibt als Diskussionsgrundlage erhalten.

Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Literatur:

„Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25“, Besonderheiten in der Behandlung von Spätadoleszenten

Holger Salge

Springer-Verlag, 2. überarbeitete Auflage 2017; 34,99 Euro

Anmeldung direkt (tel. oder per Email) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis). Keine Belegung erforderlich

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse, München/Südbayern e.V.

Vorstellungsvortrag

Wenn Traum Trauma wird

Abgesehen von den gleichen Buchstaben haben Traum und Trauma, im Allgemeinen und zunächst einmal, nichts gemeinsam. Eine Vignette aus meiner psychoanalytischen Praxis als Ausgangspunkt meines Vortrags, legt die Nebeneinanderstellung und Verbindung Beider jedoch nahe. Inwiefern ein (in der Analyse berichteter) Traum in diesem speziellen Fall traumatisch wird, das möchte ich im Rahmen meiner, sich auf S. Freud und J. Lacan stützenden Überlegungen darstellen und entwickeln.

Referentin: Dipl.-Psych. Frau Bondzio-Müller

Donnerstag, 28.06.18 um 19:30 Uhr (1 Stunde)

Anmeldung erwünscht (anmeldung@aepk.de -> Vorstellungsvortrag)

Kostenfrei

38

Forschungswerkstatt

NOLL-HUSSONG, M.

2 Std.

Donnerstag, 19.07.18, 19:00 – 20:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Forschungsfragestellungen in einem psychotherapeutischen Ausbildungsinstitut finden selten ihren Platz, drohen im Alltagsgeschäft unter zu gehen und/oder werden ausschließlich entsprechenden Institutionen (wie z.B. Universitäten) zugeschrieben, womit sich nicht zuletzt die therapeutische Kunst immer mehr auf ein „Handwerk“ bzw. Dienstleistung reduziert, gerade psychodynamisches Denken weiterhin in seiner wissenschaftlichen Anerkennung anderen Verfahren hinterherhinkt und wichtige Erkenntnisse „vor Ort“ zur Beschreibung der Versorgungswirklichkeit und ihrer Herausforderungen oftmals fehlen. In dieser Forschungswerkstatt sollen mit Interessierten wichtige Fragestellungen, die auch in und mit dem ÄPK realisierbar sind, identifiziert, gemeinsam priorisiert und bestenfalls mit methodischer Stringenz anhand eines Einzelprojekts über jeweils 1 Jahr hinweg aktiv bearbeitet werden.

Literatur: wird vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt

57

**Analytisches und tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin**

KERIM-SADE, C.

4 Std.

Freitag, 20.07.18, 18:30 – 21:45 Uhr

ÄPK, Seminarraum 2 und 3

Zum ersten Mal wird in diesem Semester ein freies, einzelnes KTS (tiefenpsychologisch und analytisch) über vier Stunden angeboten. Die Veranstaltung soll es den ärztlichen Weiterbildungsteilnehmern, die nicht über die Ambulanz des ÄPK abrechnen, ermöglichen, fehlende KTS-Stunden nachzuholen. Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die an bestimmten KTS-Terminen verhindert sind, können durch die Teilnahme ihre KTS-Pflicht erfüllen.

Darüber hinaus ermöglicht die Veranstaltung es allen Aus- und Weiterbildungsteilnehmern, die Arbeitsweise verschiedener ÄPK-Supervisoren kennenzulernen.

Wie auch in den anderen KTS wird die Bereitschaft der Teilnehmer, eigene Behandlungsfälle vorzustellen, erwartet.

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse, München/Südbayern e.V.

ÄPK-Trauma-Tag 2018

Samstag, 14.07.18, 10:00 – 15:00 Uhr

„Die therapeutische Haltung in der Trauma-Therapie“

Braucht es eine traumaspezifische psychodynamische Beziehungsgestaltung?

Veranstaltungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Teilnahmegebühr (inkl. Mittagsimbiss und Getränke): 70.-- Euro

63

**Psychotherapeutische Aspekte der
Schmerztherapie**

EBELL, H.-J.

3 Std.

Montag, 16.07.18, 19:00 – 21:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das Schmerz-*Erleben* (Krank**sein**) ist entscheidend für die Betroffenen, insbesondere für die Beurteilung von Erfolg oder Misserfolg von Behandlungsmaßnahmen. Messbare Veränderungen der *Symptome* einer Krank**heit** stehen für die Behandelnden im Mittelpunkt. Insbesondere bei chronischen Schmerzen als komplexem, bio-psycho-sozialem Phänomen müssen Therapeuten als *Experten für objektiv angemessene Interventionen* und Patienten als *Experten für die Beurteilung der individuellen Bedeutung erzielbarer Veränderungen* „in Resonanz“ zusammenarbeiten. Die Qualität der therapeutischen Beziehung ist von zentraler Bedeutung für Gelingen oder Scheitern - sowohl im Kontext einer Schmerztherapie als auch einer Psychotherapie.

Literatur: (PDF) auf www.doktorebell.de: "Resonanz" - Bei langjährig chronifizierten Schmerzen braucht es einen Wechsel der Perspektive. Ein Fallbericht